

Schneckentempo in meiner Klasse 5

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 20. August 2015 16:49

Ich merke, dass ich schon sehr lange nicht mehr in einer 5 unterrichtet habe ... die Schüler sind zwar erst seit ein paar Tagen da, aber ich finde meine - im Übrigen bisher sehr angenehme und nette - Klasse megalangsam ... im Schneckentempo gehen die Blätter herum, sie bleiben irgendwo liegen, jeder kramt seelenruhig vor sich hin usw. Heute hat es 25 Minuten gedauert, bis sie es geschafft hatten, ihre Deutsch-Klassenarbeitshefte aus der Tasche zu holen, in einen Schrank zu legen und zu begreifen, dass der blaue Schnellhefter - wie auf dem Materialbrief bereits benannt - für die Englisch-KA ist, diesen ggf. umzubeschriften und in den Schrank zu legen.

Wie lange rechnet ihr immer so ein, bis sich das Tempo etwas an die weiterführende Schule angepasst haben sollte?

Beitrag von „kecks“ vom 20. August 2015 17:15

es sind kleine kinder. rituale musst du trainieren, sonst dauert eben alles entsprechend länger. greif auf, was sie noch aus der grundschule kennen (frag sie, sie wissen bescheid, wie sie immer gruppen gebildet haben, eingesammelt haben, ausgeteilt haben usw.). sprich dich mit den anderen hauptfachkollegen in der klasse ab. normalerweise sollten bei schulbeginn mitte september so um weihnachten rum die meisten (! nicht alle) im gym/an ihrer weiterführenden schule angekommen sein.

Beitrag von „Meike.“ vom 20. August 2015 17:59

Weihnachten ist ein realistischer Rahmen bis zum Einnorden. War bei mir auch immer so. Mal ne Klasse ein wenig schneller, aber auch mal ne Klasse ein wenig langsamer.

Ich hab mir am Anfang auch immer mal den Spaß gemacht, kleine bootcamps zum Austeiln, Weitergeben, Einordnen, Rauskramen und Gruppentische stellen zu machen.

"One-two-three-four-united-kiddie's-speed-corps!" 😊 - wenn sie es eine Woche lang in unter X

Minuten geschafft hatten, Y zu tun, gab's Belohnung Z. Hat manchmal zu guten Dauerresultaten geführt.

Und manchmal nicht... wie's halt so is...

Beitrag von „FrauHolle3.0“ vom 20. August 2015 18:41

He,

ich würde auch sagen, dass es nur eine Sache der Zeit ist. Die Kinder sind neu, müssen sich behaupten und eingewöhnen. Der-rund-um-Service ist vorbei ;). Bis Weihnachten sollte sich alles ritualisiert haben. Wichtig sind, so habe ich gelernt, sehr sehr genaue Anweisungen und kleinschnittig.

In der 5 helfen sonst manchmal auch Wetten: "ich wette ihr schafft es nicht, dass jeder ein AB in 30 sek. hat"...

Beitrag von „Kiray“ vom 22. August 2015 19:52

Schneller gehts, wenn alle Lehrer der Klasse zusammenarbeiten und von den Kindern das gleiche fordern, zB von den Kindern erwarten, dass sämtliche Arbeitsmaterialien bereitliegen, wenn der Lehrer die Klasse betritt. Und immer schön geduldig bleiben. 😊

Beitrag von „Jule13“ vom 23. August 2015 15:14

Joah. Und bis sie mal alle die Hefte beschriftet haben ...

Ich habe auch eine neue 5. Klasse. Und habe schon an allen Ecken und Enden Tempo rausgenommen. Klassischer Kulturschock. 🍀

Beitrag von „Wollsocken“ vom 23. August 2015 21:20

Ach herrje ... das Phänomen besteht bei uns sogar noch beim Wechsel von der Sek I ans Gymnasium, also vom 9. aufs 10. Schuljahr. Da sitzen die ersten paar Wochen alle wie die Mäuschen vor einem und warten darauf, dass man ihnen diktiert, was sie aufschreiben sollen und wie viele Kästchen hoch das Koordinatensystem fürs Diagramm jetzt werden soll. Das dauert eine ganze Weile, bis sie mein saloppes "machen Sie doch, wie Sie meinen" mal geschluckt haben. 

Mir hat mal eine deutsche Kollegin ihr Leid mit den Fünftklässlern geklagt, deren Welt noch zusammenbricht, wenn Frau S. was mit roter Kreide unterstreicht und ihr eigenes Mäppchen keinen roten Stift hergibt. Oder sich ihr in der Pause ans Bein werfen "ach Frau S. Sie sind soooo nett" ... Ehrlich ... ich bin gar nicht so unglücklich darüber, das ich SOLCHE Probleme nicht habe. 

Beitrag von „Meike.“ vom 23. August 2015 21:51

Zitat von Wollsocken

Oder sich ihr in der Pause ans Bein werfen "ach Frau S. Sie sind soooo nett" ...

Och...den Teil mochte ich immer ganz gern, als ich noch die Kleinen unterrichtet habe. Meine Lieblingserinnerung ist der kleine Marokkaner, der vom ersten Tag der 5. bis zum letzten Tag der 6. jeden (!) Morgen an mein Pult kam, mich mit Handschlag (!) begrüßte und mich fragte, wie es mir geht. 

Beitrag von „Wollsocken“ vom 23. August 2015 22:46

Zitat von Meike.

Meine Lieblingserinnerung ist der kleine Marokkaner, der vom ersten Tag der 5. bis zum letzten Tag der 6. jeden (!) Morgen an mein Pult kam, mich mit Handschlag (!) begrüßte und mich fragte, wie es mir geht.

Ich habe eine 2. Klasse Gymnasium (= 11. Schuljahr), die das nach jeder Stunde macht. ALLE. 